

Internet: <https://peter-hug.ch/bettingen>

MainSeite 41.254

BETTINGEN 139 Wörter, 949 Zeichen

Bettingen (Kt. Basel-Stadt).

500 m. Gem. u. Dorf, an der badischen Grenze, in einer Einbuchtung des Dinkelbergs zwischen den bewaldeten Hügelzügen des Mittelbergs und Ausserbergs 100 m über dem Wiesenthal gelegen;

7 km nö. Basel und 2,1 km sö. der Station Riehen der Linie Basel-Lörrach.

Postablage, Telephon, Zollamt. 57 Häuser, 485 Ew., wovon 460 Reformierte.

Pfarrei Riehen. Rebbau, Ackerbau, Viehzucht.

Das Dorf, früher Bettinkon, Bettikon und Bettiken geheissen, gehörte zum Breisgau und Bistum Konstanz, stand aber unter der Gerichtsbarkeit der Bischöfe von Basel, die mit deren Ausübung im 14. Jahrhundert die Familie von Bärenfels und 1472 die Ritter von Wolhusen betrauten.

Letztere waren zu gleicher Zeit die Grundherren des Dorfes, bis 1513 die Stadt Basel ihnen ihre Rechte abkaufte.

Bettingen bildete dann einen Teil der Landvogtei, Pfarrei und Gerichtsherrschaft Riehen und entsandte zwei Mitglieder in diesen Gerichtshof.

Ende **BETTINGEN**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;1. Band, Seite 241 [Suche = 41.254] im Internet seit 2005; Text geprüft am 23.9.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 23.1.2022 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/41_0255?Typ=PDF

Ende eLexikon.